

Verbotene Strukturen in Brandenburg

In Brandenburg wurden bislang acht Vereinsverbote gegen Rechtsextremisten umgesetzt. Das betraf immer die neonationalsozialistische Szene. Mit diesen Verboten wurde die weitere Ausbreitung neonationalsozialistischer Strukturen verhindert.



„Direkte Aktion/Mitteldeutschland“ (JF)
Verbot: 05.05.1995

Kameradschaft „Oberhavel“
Verbot: 14.08.1997

Kameradschaften „Hauptvolk“ und „Sturm 27“
Verbot: 06.04.2005

„ANSDAPO“
Verbot: 04.07.2005

Der „Schutzbund Deutschland“
Verbot: 26.06.2006

„Freie Kräfte Teltow-Fläming“ (FKTF)
Verbot: 11.04.2011

„Widerstandsbewegung in Südbrandenburg“
Verbot: 19.06.2012

Beratung und Unterstützung

Ihr Ansprechpartner in Brandenburg
Helfen Sie mit!

Um extremistische Bestrebungen in Brandenburg weiter aufzuklären, ist der Verfassungsschutz auch auf Hinweise aus der Bevölkerung oder anderer Behörden angewiesen.

Haben Sie Fragen oder Beratungsbedarf? Möchten Sie eine Infoveranstaltung zum Thema anbieten oder uns Hinweise zu diesem Phänomenbereich mitteilen, dann kontaktieren Sie uns:

☎ **0331 866-2699**

✉ **info@verfassungsschutz-brandenburg.de**

🌐 **mik.brandenburg.de/verfassungsschutz**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium des Innern und für Kommunales
des Landes Brandenburg (MIK)
- Verfassungsschutz -
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13 | 14467 Potsdam
Internet: mik.brandenburg.de/verfassungsschutz
E-Mail: info@verfassungsschutz-brandenburg.de

Druck:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Heinrich-Mann-Allee 104 B | 14473 Potsdam

Stand: April 2023 | 1. Auflage | 500 Exemplare

Bilder

Titelseite: gettyimages / Carsten Koall
Innenseiten (links): picture alliance / Jens Kalaene | (rechts) Sven Grundmann - stock.adobe.com

Hinweis:

Diese Informationsschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.



Feinde der Demokratie
Rechtsextremismus

Was ist Rechtsextremismus?

Rechtsextremisten haben ein autoritäres Staatsverständnis. Daher streben sie mehrheitlich einen Staatsaufbau nach dem Führerprinzip an. Ihr Menschenbild ist rassistisch. Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen und universell geltende Menschenrechte lehnen sie ab.



Für Rechtsextremisten ist die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Rasse oder Nationalität das entscheidende Kriterium für die Wertigkeit und für die Rechte eines Menschen. Rassismus, Nationalismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wie Antisemitismus prägen daher Propaganda und Handeln von Rechtsextremisten. Deswegen ist Rechtsextremismus gegen unsere freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet.

Gewaltorientierte Rechtsextremisten

2020	2021	2022
1.285	1.245	1.260

Rechtsextremistische Strukturen

Rechtsextremistische Parteien



In Brandenburg gibt es drei rechtsextremistische Parteien: die „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD), „DER DRITTE WEG“ und den Verdachtsfall „Alternative für Deutschland“. Die NPD ist die älteste von allen. Sie hat knapp 200 Mitglieder. „DER DRITTE WEG“ zählt etwa 60 Mitglieder. Der Verdachtsfall AfD ist im Landtag Brandenburg vertreten. Etwa 820 ihrer Mitglieder gelten im Sinne des Verdachtsfalls als extremistisch.

Parteiunabhängige Strukturen

Neben Parteien organisieren sich Rechtsextremisten überwiegend in Bruderschaften und Vereinen. Kameradschaften und Freie Kräfte haben dagegen an Bedeutung verloren.

Bezeichnung	Organisationsform	Region
AO Strausberg (AO SRB)	Bruderschaft	Strausberg (MOL)
Barnimer Freundschaft (BF 25)	Bruderschaft	Bernau (BAR)
Brigade 8 – Chapter Spreewald (B8)	Bruderschaft	Frankfurt (Oder), Cottbus
Bruderschaft H8 (H8)	Bruderschaft	Strausberg (MOL)
COMPACT-Magazin GmbH	Verlag	Geschäftssitz: Werder a. d. Havel (PM)
Freie Kräfte Neuruppin/Osthavelland (FKN/O)	Freie Kräfte	Neuruppin (OPR)
Hammerskin-Chapter Brandenburg (HS)	Bruderschaft	ohne regionale Zuordnung
Kampfgemeinschaft Cottbus	Hooligans	Cottbus
Kameradschaft Kommando Werwolf (KSKW)	Bruderschaft	Frankfurt (Oder), Beeskow (LOS)
Kameradschaft Märkisch Oder Barnim (KMOB)	Kameradschaft	Bad Freienwalde (MOL)
Wolfschaar Brandenburg	Bruderschaft	Frankfurt (Oder)
Northsidecrew (NSC)	Kickbox-Verein	Lübben (LDS), Gröden (EE)
Zukunft Heimat e.V.	Verein	Golßen (LDS), Cottbus

Lagebild Brandenburg

Im Jahr 2022 zählte der Verfassungsschutz Brandenburg fast 2.900 Rechtsextremisten. Darunter sind Anhänger des Verdachtsfalls „Alternative für Deutschland“ (AfD). Damit ist der Rechtsextremismus in Brandenburg größer als alle anderen Extremismusbereiche.

Personen- und Organisationspotenzial

	2020	2021	2022
in Parteien (gesamt)	1.075	1.045	1.080
NPD	250	210	200
DER DRITTE WEG	45	45	60
Verdachtsfall AfD	780	790	820
in parteiunabhängigen Strukturen	410	395	375
weitgehend unstrukturiertes Personenpotenzial	1.585	1.600	1.620
gesamt	3.070	3.040	3.075
Mehrfachmitgliedschaften	210	210	220
Personenpotenzial (nach Abzug von Mehrfachzählungen)	2.860	2.830	2.855

